

Zur Diagnostik des Pemphigus-Komplexes bei Haustieren

Der Pemphigus (Pemphix = Blase) ist ein Komplex von schweren Autoantikörper-vermittelten Hautkrankheiten ungeklärter Genese.

Eine genetische Prädisposition wurde bei einigen Tier-rassen beobachtet. Der Pemphigus-Komplex umfasst den Pemphigus foliaceus, Pemphigus vulgaris, Pemphigus erythematosus, Pemphigus vegetans und den paraneoplastischen Pemphigus und kommt beim Menschen und nahezu allen Tierarten vor.



Abb. 1: Exfoliative Dermatitis bei einer korsischen Zwergziege

Pathogenese und Klinik

Zirkulierende Autoantikörper vom IgG-Typ (hochmolekulare Glykoproteine von 85 bis 260 kD) richten sich pathogenetisch gegen die membranassoziierten sogenannten Desmogleine und lösen komplementunabhängig die Zell-Zell-Haftstellen.

Desmogleine dienen der Haftung der Keratinozyten untereinander. Als wahrscheinlich gilt die Induktion proteolytischer Enzyme. Zielzellen sind dabei die Desmogleine der Epidermis und in einigen Fällen die Epithelzellen der Schleimhaut.

Klinisch entsteht eine Akanthylose und konsekutiv Bläschen, Pusteln oder Blasen mit Insudation seröser Flüssigkeit. Sekundäre Alterationen wie Erosionen, Ulzerationen, Krustenbildung und bakterielle Beteiligung schließen sich relativ schnell an und erschweren die Diagnose.

Der Ort der Blasenbildung hängt von den anwesenden IgGs und somit der Pemphigusform ab. Der akanthylotische Prozess kann subkorneal (P. foliaceus, P. erythematosus), suprabasal (P. vulgaris), intraepidermal (P. vegetans) oder subepidermal (bullöses Pemphigoid) ablaufen.

Differentialdiagnostik

Differentialdiagnostisch müssen u. a. Dermatomykosen, parasitäre Erkrankungen, bakterielle Pyodermatiden, Lupus erythematosus, Zink-reaktive Dermatosen, kutanes epitheliotropes Lymphom und Atopien in Betracht gezogen werden.

Diagnose

Die Diagnose wird histologisch bzw. immunhistologisch gestellt. Sehr hilfreich für diese Untersuchungen ist es, dass die Biopsien frischen Blasen entnommen werden und nicht aus bereits sekundär veränderten Läsionen.

Der nicht selten in Lehrbüchern empfohlene Antinukleäre Antigen-(ANA)Test ist zur Diagnosestellung ungeeignet, da die häufig falsch positiven Titer den Test in Zweifel ziehen.

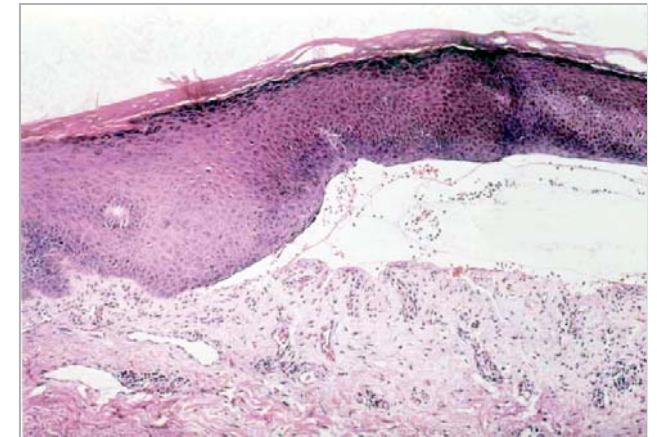


Abb. 2: Suprabasale Akanthylose bei einem Bouvier

Unser Angebot:

Mittels Hautbiopsaten aus frischen Blasen erhalten Sie von uns für nur 21,00 € eine sichere, schnelle und zuverlässige Diagnose mit ausführlicher Therapieempfehlung!

Dr. Th. Vissiennon & Team
Fachtierarzt für Pathologie
Leipzig, Oktober 2003